



Invacare® LiNX
Begleitperson-
Steuerungseinheit (ACU)
Kompakt-Joystick (CR)
mo-vis Scoot Control

de **Fahrpult**
Gebrauchsanweisung

Dieses Handbuch MUSS dem Benutzer des Produkts ausgehändigt werden.
VOR der Verwendung dieses Produkts MUSS das Handbuch sorgfältig durchgelesen werden.
Bewahren Sie es für den Fall auf, dass Sie später noch einmal darin nachschlagen möchten.



Yes, you can.®

Inhalt

1 Allgemeines	3
1.1 Über dieses Handbuch	3
1.2 Symbole in diesem Handbuch	3
1.3 Garantie	4
1.4 Nutzungsdauer	4
1.5 Haftungsbeschränkung	4
1.6 Anwendungszweck	5
1.7 Allgemeine Sicherheitshinweise	5
2 Produktübersicht	7
2.1 Hauptkomponenten: Begleitperson-Steuerungseinheit	7
2.2 Hauptkomponenten: Kompakt-Fahrpult	8
2.3 Fahr-/Sitzfunktionsanzeigen	9
2.4 Hauptkomponenten: Scoot Control	10
2.5 Etiketten am Produkt	11
2.6 Instandhaltung	12
3 Verwendung	13
3.1 Anfordern der Steuerung des Elektrorollstuhls	13
3.2 Verwenden des Joysticks	13
3.3 Ein-/Aus-Taste (mit Status-LED)	14
3.4 Modustaste	15
3.5 Sperrmodus	16

3.6 Ablesen der Anzeigen	17
3.6.1 Anzeige „Begleitperson aktiv“ (Begleitperson-Steuerungseinheit)	17
3.6.2 Anzeige für aktiven Benutzer (Kompakt-Joystick-Fahrpult)	17
3.6.3 Anzeige „Eingeschränkter Benutzer“ (Begleitperson-Steuerungseinheit)	18
3.6.4 Ruhemodusanzeige	18
3.6.5 OON-Anzeige	18
3.6.6 Anzeige für langsames Fahren	19
3.6.7 Sperranzeige	19
3.6.8 Anzeige für blockierte Funktion	19
3.6.9 Anschließen des Fahrpults	20
3.7 Verwenden von Scoot Control	20
4 Störungen beheben	23
4.1 Allgemeine Hinweise zur Problembehandlung	23
4.2 Fehleranzeige	23
4.3 Störungs- und Diagnosecodes	23
5 Technische Daten	25

© 2026 Invacare International GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Die Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung oder Änderung im Ganzen oder in Teilen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Invacare ist untersagt. Markenzeichen sind durch ™ und ® gekennzeichnet. Soweit nicht anders angegeben, sind alle Marken Eigentum der Invacare International GmbH bzw. derer Tochtergesellschaften oder werden von diesen in Lizenz genutzt.

1 Allgemeines

1.1 Über dieses Handbuch

Dieses Dokument ist eine Ergänzung zur Benutzerdokumentation des Produkts.

Diese Komponente selbst trägt weder ein CE- noch ein UKCA-Zeichen, ist jedoch Teil eines Produkts, das der Medizinprodukteverordnung 2017/745, Klasse I, und Teil II der UK MDR 2002 (in der jeweils gültigen Fassung), Klasse I, über Medizinprodukte entspricht. Sie ist daher durch die CE- und UKCA-Kennzeichnung des Produkts abgedeckt. Weitere Informationen finden Sie in der Benutzerdokumentation des Produkts.

Verwenden Sie diese Komponente nur, wenn Sie dieses Handbuch gelesen und verstanden haben. Wenden Sie sich außerdem an qualifiziertes Pflegepersonal, das mit Ihrem gesundheitlichen Zustand vertraut ist, und klären Sie mit dem Pflegepersonal alle Fragen rund um die korrekte Verwendung und die erforderliche Anpassung.

Beachten Sie, dass es in diesem Dokument Abschnitte geben kann, die für Ihre Komponente nicht relevant sind, da dieses Dokument für alle verfügbaren Modelle gilt (zum Zeitpunkt der Drucklegung). Wenn nicht anders angegeben, bezieht sich jeder Abschnitt in diesem Dokument auf alle Modelle der jeweiligen Komponente.

Invacare behält sich das Recht vor, die technischen Daten der Komponenten ohne weitere Ankündigung zu ändern.

Vergewissern Sie sich vor dem Lesen dieses Dokuments, dass Sie die aktuelle Fassung haben. Die aktuelle Fassung können Sie als PDF-Datei von der Invacare-Website herunterladen.

Frühere Produktversionen sind möglicherweise nicht in der aktuellen Version dieses Handbuchs beschrieben. Wenn Sie Unterstützung benötigen, kontaktieren Sie bitte Invacare.

Wenn die gedruckte Ausführung des Dokuments für Sie aufgrund der Schriftgröße schwer zu lesen ist, können Sie die PDF-Version von der Invacare-Website herunterladen. Sie können das PDF-Dokument dann auf dem Bildschirm so anzeigen, dass die Schriftgröße für Sie angenehmer ist.

Weitere Informationen zum Produkt, z. B. Informationen zu Produktsicherheitshinweisen oder zu einem Produktrückruf, erhalten Sie von Ihrem Invacare-Distributor. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

Vorkommisse, die zu schweren Personenschäden aufgrund von Produktfehlfunktionen führen, müssen dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Landes, in dem der Benutzer niedergelassen ist, gemeldet werden.

Eine Übersicht der zuständigen Behörden in den EU-Mitgliedstaaten finden Sie online unter: <http://ec.europa.eu/growth/sectors/medical-devices/contacts/>

In Bezug auf Länder außerhalb der EU erkundigen Sie sich bitte bei Ihrer lokalen Behörde nach den zuständigen Stellen und Richtlinien.

Bei weiteren Fragen oder wenn Sie Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Invacare-Vertriebspartner.

1.2 Symbole in diesem Handbuch

In diesem Handbuch werden Symbole und Signalwörter verwendet, um auf Gefahren oder unsichere Praktiken hinzuweisen, die zu Verletzungen oder Sachschäden führen können. Die Definitionen der verwendeten Signalwörter finden Sie in den nachstehenden Informationen.



WARNUNG!

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



VORSICHT!

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten Verletzungen führen kann.



HINWEIS!

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu Sachschäden führen kann.



Tipps und Empfehlungen

Nützliche Tipps, Empfehlungen und Informationen für eine effiziente und reibungslose Verwendung.



Werkzeuge

Bezeichnet notwendige Werkzeuge, Komponenten und Teile, die für die Durchführung bestimmter Tätigkeiten benötigt werden.

Sonstige Symbole



Zuständige Person für das Vereinigte Königreich

Weist darauf hin, wenn ein Produkt nicht im Vereinigten Königreich hergestellt wurde.

1.3 Garantie

Die Garantiebestimmungen sind Bestandteil der Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die jeweiligen Länder, in denen dieses Produkt verkauft wird.

1.4 Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer dieses Produkts beträgt schätzungsweise fünf Jahre, vorausgesetzt, es wird streng in Übereinstimmung mit dem in diesem Handbuch beschriebenen Einsatzzweck verwendet und alle Wartungs- und Serviceanforderungen werden erfüllt. Bei sorgfältigem Umgang und ordnungsgemäßer Pflege sowie unter der Voraussetzung, dass technische und wissenschaftliche Fortschritte nicht zu technischen Einschränkungen führen, kann das Produkt länger genutzt werden. Durch hohe Beanspruchung oder falschen Umgang kann sich die Nutzungsdauer auch reduzieren. Die Tatsache, dass wir für dieses Produkt eine erwartete Nutzungsdauer angeben, begründet keine zusätzliche Garantie.

1.5 Haftungsbeschränkung

Invacare übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund von:

- Nichteinhaltung der Gebrauchsanweisung
- falscher Verwendung
- normalem Verschleiß
- falscher Montage oder Einrichtung durch den Käufer oder einen Dritten
- technischen Änderungen
- unbefugten Änderungen bzw. Einsatz nicht geeigneter Ersatzteile

1.6 Anwendungszweck

LiNX DLX-ACU200

Das sekundäre Fahrpult LiNX DLX-ACU200 gehört zur LiNX-Serie und gibt einer Begleitperson eines Elektrorollstuhls die Möglichkeit, mit dem LiNX-System zu interagieren.

Das Fahrpult DLX-ACU200 ermöglicht die Steuerung der Fahr- und der elektrischen Sitzfunktionen. Die Steuerung kann über die Fahrpulte im System vom Benutzer an die Begleitperson und umgekehrt übertragen werden.

LiNX DLX-CR400, DLX-CR400LF

Die sekundären Fahrpulte LiNX DLX-CR400 und DLX-CR400LF gehören zur LiNX-Serie und geben den Benutzern von Elektrorollstühlen die Möglichkeit, mit dem LiNX-System zu interagieren.

Die sekundären Fahrpulte DLX-CR400 und DLX-CR400LF ermöglichen die Steuerung der elektrischen Sitzfunktionen sowie der Fahr- und Verbindungsfunktionen (je nach Systemkonfiguration). Die Fahrpulte DLX-CR400 und DLX-CR400LF sind zur Verwendung mit einem LiNX-Modul/Fahrpult vorgesehen, das Informationen zur aktiven Benutzereingabe liefern kann. Das DLX-CR400 ist mit einem Joystick für normale Kraft ausgestattet, während das DLX-CR400LF über einen Joystick für geringe Kraft verfügt, der zur Verwendung durch Benutzer vorgesehen ist, die keinen Joystick für normale Kraft betätigen können.

mo-vis Scoot Control

Die Scoot Control ist ein Steuerungsgerät, das direkt an die Rollstuhlelektronik angeschlossen werden kann, um den Elektrorollstuhl und seine Funktionen zu steuern. Es soll eine Begleitperson beim Steuern oder Manövrieren eines Elektrorollstuhls sowohl drinnen als auch draußen unterstützen.

1.7 Allgemeine Sicherheitshinweise



WARNUNG!

Verletzungsgefahr oder Gefahr der Beschädigung des Elektrorollstuhls

Installation, Wartung und Verwendung dieser Vorrichtung erfordern zwingend, dass Sie zuvor alle Anweisungen und Gebrauchsanweisungen für dieses Produkt und alle anderen Produkte, die mit diesem Produkt zusammen verwendet oder installiert werden, sorgfältig gelesen haben.

- Befolgen Sie die Anweisungen in den Gebrauchsanweisungen.



WARNUNG!

Gefahr von schweren Verletzungen, Schäden am Elektrorollstuhl oder sonstigen Sachschäden

Falsche Einstellungen können dazu führen, dass der Elektrorollstuhl unkontrollierbar oder instabil wird. Ein unkontrollierter oder instabiler Elektrorollstuhl kann zu gefährlichen Situationen (z. B. einem Unfall) führen.

- Leistungsanpassungen dürfen nur von qualifizierten Technikern oder Personen durchgeführt werden, die mit den Programmierungsparametern, dem Anpassungsverfahren, der Konfiguration des Elektrorollstuhls und den Möglichkeiten des Benutzers vertraut sind.
- Leistungsanpassungen dürfen nur in einer trockenen Umgebung durchgeführt werden.



WARNUNG!
Verletzungsrisiko oder Sachschäden aufgrund von Kurzschlüssen

Die Anschlussstifte auf Kabeln, die an das Leistungsmodul angeschlossen sind, können auch bei ausgeschaltetem System Strom führen.

- Kabel mit stromführenden Anschlussstiften müssen so angeschlossen, gesichert oder (mit nicht leitenden Materialien) abgedeckt werden, dass sie nicht mit Menschen oder Kurzschluss verursachenden Materialien in Berührung kommen.
- Wenn Kabel mit stromführenden Anschlussstiften abgekoppelt werden müssen (z. B. beim Trennen des Buskabels vom Fahrpult aus Sicherheitsgründen), müssen die Kabel gesichert oder (mit nicht leitenden Materialien) abgedeckt werden.



WARNUNG!
Verletzungsgefahr oder Gefahr der Beschädigung des Elektrorollstuhls

Gefahr der unbeabsichtigten Bewegung des Elektrorollstuhls oder des Sitzsystems, wenn sich lose persönliche Gegenstände (z. B. Schmuck, Schals) um den Joystick verfangen.

- Achten Sie darauf, dass keine losen Gegenstände in der Nähe des Joysticks liegen, wenn der Elektrorollstuhl eingeschaltet ist.
- Schalten Sie den Elektrorollstuhl sofort aus, um jegliche Bewegung zu verhindern.



VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen

Das Fahrpultmodul kann heiß werden, wenn es längere Zeit intensiver Sonneneinstrahlung ausgesetzt wird.

- Setzen Sie den Elektrorollstuhl nicht über längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung aus.



VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch unbeabsichtigte Bewegung

Es wird empfohlen, Elektrorollstühle mit Gyro-Modul mit einer Antriebsfunktion mit deaktiviertem Gyro auszustatten. Wenn der Elektrorollstuhl in einem in Bewegung befindlichen Gefährt (z. B. Schiff, Bus oder Zug) verwendet wird, kann es zu Beeinträchtigungen der Gyro-Funktion kommen, wobei die resultierende Aktivierung des Antriebs zu einer unbeabsichtigten Bewegung führen können.

- Wählen Sie beim Fahren in einem in Bewegung befindlichen Gefährt eine Antriebsfunktion mit deaktiviertem Gyro.
- Wenden Sie sich an Ihren Invacare-Anbieter, wenn der Elektrorollstuhl über keine Antriebsfunktion mit deaktiviertem Gyro verfügt.



HINWEIS!

Durch Berührung können die Anschlussstifte verschmutzt oder durch elektrostatische Entladung beschädigt werden.

- Die Anschlussstifte nicht berühren.



HINWEIS!

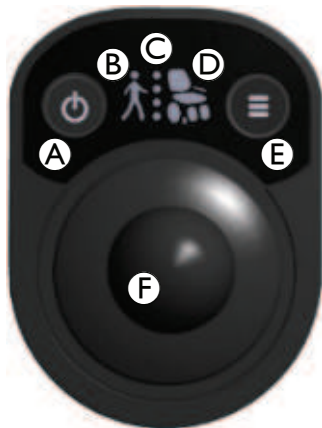
In keinem der Gehäuse befinden sich vom Benutzer zu wartende Teile.

- Die Gehäuse nicht öffnen oder demontieren.

2 Produktübersicht

2.1 Hauptkomponenten: Begleitperson-Steuerungseinheit

Mithilfe der Begleitsteuerung (Fahrpult) werden die Funktionen des Elektrorollstuhls gesteuert. Die nebenstehende Tabelle erläutert die Komponenten des Fahrpults.



A	Ein-/Aus-Taste (mit Status-LED), NOT-STOPP	• Ein- oder Ausschalten des Systems, wenn dieses Fahrpult das aktive Fahrpult ist • Anzeigen des Systemstatus • Anzeigen von Störungen (Blinkcodes) • Anfordern der Übernahme der Steuerung (Begleitsteuerung wird aktives Fahrpult) • Sperren des Systems • Notaus-Taste für den Elektrorollstuhl, sofern keine Einschränkung festgelegt wurde
B	Anzeige „Aktive Begleitperson“	• Zeigt an, dass die Begleitperson-Steuerungseinheit das aktive Fahrpult ist, also das System steuert (ACU)
C	Antriebsfunktionsanzeige	• Anzeige der ausgewählten Begleitperson-Antriebsfunktion
D	Sitzfunktionsanzeige	• Anzeige der ausgewählten Sitzfunktion
E	Modustaste	• Auswählen von Funktionen aus dem Begleitperson-Profil
F	Joystick	• Steuern von Geschwindigkeit, Fahrtrichtung und Sitzfunktion

2.2 Hauptkomponenten: Kompakt-Fahrpult

Mithilfe der Begleitsteuerung (Fahrpult) werden die Funktionen des Elektrorollstuhls gesteuert. Die nebenstehende Tabelle erläutert die Komponenten des Fahrpults. Diese Übersicht gilt für die Modelle DLX-CR400 und DLX-CR400LF mit einem Joystick für geringe Kraft.



A	Ein-/Aus-Taste (mit Status-LED), NOT-STOPP	• Ein- oder Ausschalten des Systems, wenn dieses Fahrpult das aktive Fahrpult ist • Anzeigen des Systemstatus • Anzeigen von Störungen (Blinkcodes) • Anfordern der Übernahme der Steuerung (Begleitsteuerung wird aktives Fahrpult) • Sperren des Systems • Notaus-Taste für den Elektrorollstuhl, sofern keine Einschränkung festgelegt wurde
B	Verbindungsanzeige	• Zeigt an, dass die Verbindungsfunktion eingeschaltet und aktiv ist (CR)
C	Antriebsfunktionsanzeige	• Anzeige der ausgewählten Begleitperson-Antriebsfunktion
D	Sitzfunktionsanzeige	• Anzeige der ausgewählten Sitzfunktion
E	Modustaste	• Auswählen von Funktionen aus dem Begleitperson-Profil
F	Joystick	• Steuern von Geschwindigkeit, Fahrtrichtung und Sitzfunktion

2.3 Fahr-/Sitzfunktionsanzeigen

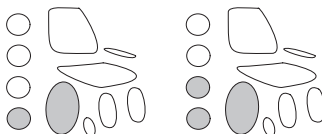


Die Fahr- und Sitzfunktionsanzeigen ① bis ③ befinden sich in der Mitte des Fahrpults. Sie enthalten LEDs, die je nach Sitzfunktion, Fahrprofil und Status (Sperrung oder Fehler) leuchten, pulsieren oder blinken.

Die Fahr- und Sitzfunktionen werden angezeigt durch:

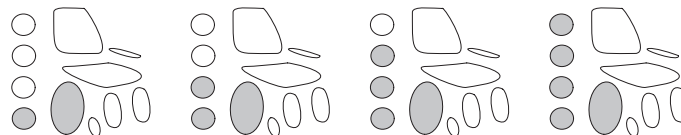
	ACU	CR und CR-LF
①	Antriebsfunktionsanzeige der Begleitperson	Kompakt-Joystick-Fahrfunktion
②	Sitzanzeige	
③	Fahranzeige	

Antriebsfunktionsanzeige der Begleitperson (nur ACU)



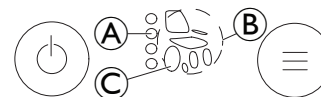
Die Begleitperson-Antriebsfunktionsanzeige zeigt die gewählte Begleitperson-Antriebsfunktion mit einer oder mehreren LEDs an. Es kann bis zu vier Begleitperson-Antriebsfunktionen geben, von denen eine werksseitig voreingestellt ist.

Antriebsfunktionsanzeige (nur CR und CR-LF)



Die Antriebsfunktionsanzeige zeigt die gewählte Funktion des Kompakt-Joysticks über eine oder mehrere LEDs an. Es kann bis zu vier Antriebsfunktionen geben, von denen zwei werksseitig voreingestellt sind. Informationen zum Umstellen der Antriebsfunktion finden Sie unter 3.4 Modustaste, Seite 15.

Antriebsfunktionsanzeige



In den folgenden Fällen leuchtet die Fahranzeige ③ – alleine oder in Kombination mit anderen Anzeigen – auf:

- Der Elektrorollstuhl ist fahrbereit, siehe 3.6.1 Anzeige „Begleitperson aktiv“ (Begleitperson-Steuerungseinheit), Seite 17 und 3.6.2 Anzeige für aktiven Benutzer (Kompakt-Joystick-Fahrpult), Seite 17.
- Eine neue Fahrfunktion wurde ausgewählt.
- Der Elektrorollstuhl kann nur mit reduzierter Geschwindigkeit gefahren werden, siehe 3.6.6 Anzeige für langsames Fahren, Seite 19.
- Der Joystick befindet sich nicht in der Mittelstellung, siehe 3.6.5 OON-Anzeige, Seite 18.
- Der Elektrorollstuhl kann überhaupt nicht gefahren werden, siehe 3.6.8 Anzeige für blockierte Funktion, Seite 19 und 3.5 Sperrmodus, Seite 16.

Sitzanzeige



Die Sitzanzeige ⑥ zeigt die ausgewählte Sitzfunktion an. Anweisungen zum Umstellen der Sitzfunktion finden Sie im Abschnitt 3.4 *Modustaste*, Seite 15.

Die nachstehende Tabelle führt die Sitzfunktionen auf.

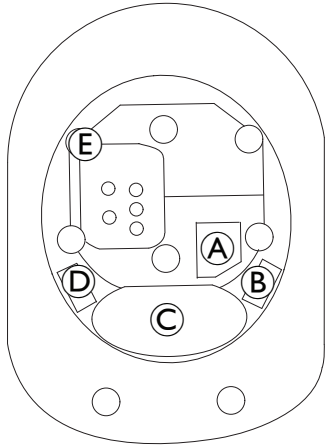
Symbol	Sitzfunktion
	Neigung
	Lifter
	Rechtes Bein
	Rückenlehne
	Linkes Bein oder zentrale elektrische Beinstütze
	Beide Beine
	Rückenlehne und Beine

2.4 Hauptkomponenten: Scoot Control



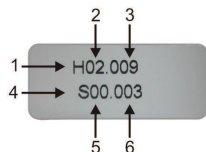
①	Lenkergriffe zum Steuern des Elektrorollstuhls
②	Linke und rechte Daumenhebel zum Vorwärts- und Rückwärtsfahren des Elektrorollstuhls
③	Systemsteuerung, weitere Informationen finden Sie unter 3.7 <i>Verwenden von Scoot Control</i> , Seite 20.

2.5 Etiketten am Produkt

	Ⓐ	 READ INSTALLATION MANUAL BEFORE USE	Empfehlung, vor der erstmaligen Verwendung des Moduls die Gebrauchsanweisung zu lesen.	
	Ⓑ	IPx4	Schutzgrad des Gehäuses	
	Ⓒ		Produktkennzeichnung mit folgenden Informationen: - Website-Adresse von Allient New Zealand - Strichcode	- Seriennummer - Teilenummer - Logo von Allient New Zealand
	Ⓓ		WEEE-Kennzeichnung	
	Ⓔ		Manipulationsschutzsiegel Wenn dieses Originalitätssignal nicht intakt ist, erlischt die Garantie.	

Etikett mit der Version der Hardware und der Anwendungsfirmware

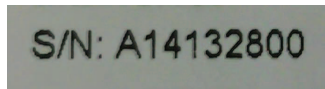
Das Schild mit der Version der Hardware und der Anwendungsfirmware an einem Allient New Zealand-Produkt enthält Informationen zur Hardware- und Anwendungsversion des jeweiligen Moduls.



- | | |
|------------------------------|-------------------------------|
| 1. Hardwareversion | 4. Anwendungsversion |
| 2. Hauptversion der Hardware | 5. Hauptversion der Anwendung |
| 3. Unterversion der Hardware | 6. Unterversion der Anwendung |

Seriennummer und Herstellungsdatum

Die Seriennummer auf dem Allient New Zealand-Produkt enthält sowohl das Herstellungsdatum als auch eine eindeutige Seriennummer des jeweiligen Moduls.



Das Format ist wie oben gezeigt **MJJnnnnnn**, wobei Folgendes gilt:

- **M** bezeichnet den Herstellungsmonat, angegeben mit einem Buchstaben von A bis L (A = Januar, B = Februar, C = März usw.).
- **JJ** ist das Herstellerjahr
- **nnnnnn** ist eine eindeutige, fortlaufende sechsstellige Ziffernfolge.

Die oben abgebildete Seriennummer des Fahrpults beispielsweise beginnt mit A14, d. h., das Fahrpult wurde im Januar 2014 hergestellt. Die eindeutige Ziffernfolge lautet 132800.

2.6 Instandhaltung

- Halten Sie alle Elektronikteile frei von Staub, Schmutz und Flüssigkeiten. Reinigen Sie das Produkt mit einem mit warmem Seifenwasser getränkten Tuch. Verwenden Sie keine Chemikalien, Lösungsmittel oder scheuernden Reinigungsmittel, da diese das Produkt beschädigen könnten.
- Überprüfen Sie einmal pro Monat alle Fahrzeugkomponenten auf lockere, beschädigte oder korrodierte Teile (z. B. Anschlüsse, Klemmen und Kabel). Vergewissern Sie sich, dass alle Anschlüsse fest verbunden sind. Fixieren Sie alle Kabel, um sie vor Beschädigung zu schützen. Tauschen Sie beschädigte Komponenten aus. Prüfen Sie, ob sich Fremdkörper oder sonstige Materialien an den Teilen befinden, und entfernen Sie diese gegebenenfalls.
- Testen Sie alle sechs Monate sämtliche Funktionen des Steuerungssystems, um zu gewährleisten, dass diese ordnungsgemäß funktionieren.



HINWEIS!

In den Elektronikkomponenten befinden sich keine Teile, die vom Benutzer gewartet werden können.

- Versuchen Sie nicht, das Gehäuse zu öffnen oder Reparaturen vorzunehmen. Andernfalls erlischt die Garantie und die Sicherheit des Systems könnte beeinträchtigt werden.



Wenn eine Komponente beschädigt ist oder das Innere einer Komponente beschädigt sein könnte (z. B. durch Herunterfallen), lassen Sie sie von dafür qualifiziertem Personal prüfen, bevor Sie sie wieder verwenden.

Wenden Sie sich im Zweifelsfall immer an einen Invacare-Fachhändler in Ihrer Nähe.

3 Verwendung

3.1 Anfordern der Steuerung des Elektrorollstuhls

Das aktive Fahrpult steuert den Elektrorollstuhl. Wenn das sekundäre Fahrpult nicht das aktive Fahrpult ist, kann es den Elektrorollstuhl nicht fahren oder die Sitzfunktionen steuern. Am sekundären Fahrpult leuchten keine LEDs.



Standardmäßig übernimmt das Fahrpult, über das der Elektrorollstuhl eingeschaltet wird, dessen Steuerung.



1. Drücken Sie die Taste am Fahrpult, das Sie zum Steuern des Elektrorollstuhls verwenden möchten. Die Anforderung wird akzeptiert und die Steuerung geht von einem Fahrpult zum anderen im System über. Der Elektrorollstuhl ist fahrbereit.



Sie können eine Einschränkung festlegen, sodass das sekundäre Fahrpult nicht die Funktion des aktiven Fahrpults übernehmen kann, siehe 3.6.3 Anzeige „Eingeschränkter Benutzer“ (Begleitperson-Steuerungseinheit), Seite 18.

3.2 Verwenden des Joysticks



VORSICHT! **Verletzungsgefahr**

Die sekundären Fahrpulte sind nur in Verbindung mit den zugelassenen Joystickknäufen zu verwenden.

- Bei Verwendung eines anderen Joystickknaufts muss der Monteur testen und bestätigen, dass der Joystick nach jeder Auslenkung wieder in die neutrale Position zurückkehrt.



- Es sind Tests mit dem waagrecht montierten Gerät und mit einem mit Wasser durchtränkten Knauf (nur Schaumstoffknauf) erforderlich, falls der Monteur diese Risiken als erheblich einstuft.



VORSICHT! **Einklemmgefahr**

Wenn der Joystick bewegt wird, verringert sich die Größe des Spalts zwischen dem Joystickrand und dem Fahrpultgehäuse.

- Weisen Sie den Benutzer an, den Joystick loszulassen, falls ein Körperteil durch Auslenkung des Joysticks eingeklemmt wird.

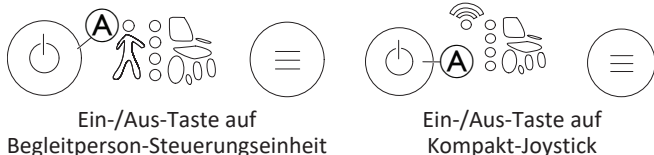
Mit dem Joystick werden die Richtung und Geschwindigkeit der Fahr- und Sitzfunktionen des Elektrorollstuhls gesteuert. Wird der Joystick von der mittigen (neutralen) Position ausgehend gelenkt, bewegt sich der Rollstuhl in Richtung der Joystickbewegung.

Die Geschwindigkeit des Elektrorollstuhls oder der elektrischen Sitzfunktion ist abhängig von der Joystickauslenkung: je weiter der Joystick von der neutralen Position wegbewegt wird, umso schneller fährt der Elektrorollstuhl bzw. bewegt sich die elektrische Sitzfunktion. Wenn der Benutzer den Joystick in die neutrale Position zurückbewegt, wird der Elektrorollstuhl oder die elektrische Sitzfunktion langsamer und bleibt stehen bzw. stoppt.

Lässt der Benutzer den Joystick aus einer anderen als der neutralen Position los, kehrt der Joystick in die neutrale Position zurück, wobei der Elektrorollstuhl langsamer wird und stehen bleibt.

Der Joystick kann auch verwendet werden, um das System wieder aus dem Ruhemodus zu aktivieren.

3.3 Ein-/Aus-Taste (mit Status-LED)



Die Ein-/Aus-Taste  befindet sich links am Fahrpult und enthält eine Status-LED, die je nach Systemstatus leuchtet oder blinkt:

- Aus: System ausgeschaltet oder im Ruhezustand.
- Rot (blinkend): System EIN – Fehler, siehe 4.2 *Fehleranzeige*, Seite 23.
- Grün: System eingeschaltet und fahrbereit, das Fahrpult ist das aktive Fahrpult, siehe 3.6.2 *Anzeige für aktiven Benutzer (Kompakt-Joystick-Fahrpult)*, Seite 17 or 3.6.1 *Anzeige „Begleitperson aktiv“ (Begleitperson-Steuerungseinheit)*, Seite 17.

Die Ein-/Aus-Taste kann für folgende Aktionen verwendet werden:

- Ein- und Ausschalten des Systems
- Anfordern der Steuerung als aktiver Benutzer
- Durchführen eines Nothalts
- Verwenden der Sperrfunktion
- Unterbrechen des Ruhezustands bzw. Aktivieren aus dem Ruhezustand
- Deaktivieren der Verbindung (nur für Compact-Fahrpult)

Ein- und Ausschalten



1. Drücken Sie die Taste, um das System einzuschalten. Wenn kein Fehler im System vorliegt, leuchtet die Statusanzeige grün.
2. Drücken Sie die Taste, um das System auszuschalten. Das System wird ausgeschaltet und die Statusanzeige erlischt.



Standardmäßig übernimmt das Fahrpult, über das der Elektrorollstuhl eingeschaltet wird, dessen Steuerung.



Wenn die Begleitperson nicht der aktive Benutzer ist, kann das System nicht mit der Ein-/Aus-Taste an der Begleitperson-Steuerungseinheit ausgeschaltet werden. Wenn die Begleitperson nicht der aktive Benutzer ist und die Ein-/Aus-Taste drückt, wird eine Anforderung zur Übernahme der aktiven Steuerung durch die Begleitperson an das System gesendet.

Anfordern der Steuerung als aktiver Benutzer

Weitere Informationen zum Anfordern der Steuerung des Elektrorollstuhls über das sekundäre Fahrpult finden Sie unter 3.1 *Anfordern der Steuerung des Elektrorollstuhls*, Seite 13.

Durchführen eines Nothalts



1. Drücken Sie die Taste.

Für den Fall, dass der Elektrorollstuhl unkontrollierbar wegrollen sollte oder Sie eine Sitzverstellung schnell stoppen möchten, können Sie einen NOTHALT durchführen. Zum Stoppen des Elektrorollstuhls muss das Fahrpult des Benutzers, der den Elektrorollstuhl anhalten möchte, das aktive Fahrpult sein.

Wenn das Fahrpult, mit dem Sie einen Nothalt durchführen möchten, nicht das aktive Fahrpult ist, müssen Sie zuerst die aktive Steuerung des Elektrorollstuhls anfordern, siehe 3.1 *Anfordern der Steuerung des Elektrorollstuhls*, Seite 13.

 Wenn für das aktive Fahrpult eine Einschränkung festgelegt wurde, führt der Elektrorollstuhl keinen Nothalt durch.

Verwenden der Sperrfunktion

Die Sperrfunktion verhindert die unbeabsichtigte Verwendung des Systems, wenn dieses vorübergehend nicht benötigt wird, siehe 3.5 *Sperrmodus, Seite 16*.

Systemweites Deaktivieren der Verbindung

 Dieser Abschnitt gilt nur für die Kompakt-Joystick-Fahrpulte DLX-CR400 und DLX-CR400LF.

Durch die Verbindung erhalten Sie Zugriff auf mehr Profile. Die Verbindung kann deaktiviert werden.



1. Halten Sie die Taste während des Einschaltvorgangs drei Sekunden lang gedrückt. Die Verbindungsanzeige und die Status-LED blinken fünf Sekunden langsam, dann erlischt die Verbindungsanzeige.

Unterbrechen des Ruhezustands bzw. Aktivieren aus dem Ruhezustand

Bevor das System in den Ruhemodus wechselt, gibt es einen Übergangszeitraum, in dem Sie das System vor der Aktivierung des Ruhemodus unterbrechen können.



1. Drücken Sie die Taste.
- Oder:
2. Bewegen Sie den Joystick.

3.4 Modustaste



Modustaste auf
Begleitperson-Steuerungseinheit

Modustaste auf
Kompakt-Joystick

Die Modustaste **B** befindet sich rechts am Fahrpult und enthält eine Status-LED, die je nach Systemstatus leuchtet, blinkt oder pulsiert:

- Die Modustaste leuchtet zusammen mit allen anderen LEDs auf der Anzeige: Das System wird eingeschaltet oder das Fahrpult hat die Funktion des aktiven Fahrpults übernommen. Siehe 3.6.1 *Anzeige „Begleitperson aktiv“ (Begleitperson-Steuerungseinheit), Seite 17* oder 3.6.2 *Anzeige für aktiven Benutzer (Kompakt-Joystick-Fahrpult), Seite 17*.
- Die Modustaste blinkt dreimal: Das Fahrpult ist gesperrt, siehe 3.5 *Sperrmodus, Seite 16*.
- Die Modustaste leuchtet, während alle anderen Anzeigen nicht leuchten: Firmware-Aktualisierungsmodus.

Die Modustaste kann für folgende Aktionen verwendet werden:

- An der Begleitperson-Steuerungseinheit:
 - Auswählen der Begleitperson-Fahr-/Sitzfunktionen im Begleitperson-Profil
- Am Kompakt-Joystick-Fahrpult:
 - Auswählen der Fahr-/Sitzfunktion in einem Profil (kurzer Tastendruck)
 - Auswählen des Profils (langer Tastendruck)

Auswahl der Fahr-/Sitzfunktion

Sie können die Modustaste zum Blättern durch eine Liste mit Fahr- und Sitzfunktionen verwenden. Die zugehörige Fahr- und Sitzfunktion wird auf der Anzeige angegeben. Sie können die Modustaste zum Blättern durch eine Liste mit Fahr- und Sitzfunktionen verwenden. Die zugehörige Fahr- und Sitzfunktion wird auf der Anzeige angegeben.



1. Drücken Sie die Taste kurz, bis die richtige Fahr-/Sitzfunktion angezeigt wird.
2. Bei jedem folgenden kurzen Tastendruck wird die nächste verfügbare Benutzerfunktion ausgewählt.



Wenn die letzte Funktion in der Liste erreicht wurde, wird durch einen weiteren kurzen Tastendruck die Benutzerfunktion am Anfang der Liste ausgewählt.



Sämtliche Fahr-/Sitzfunktionen können über die Begleitperson-Steuerungseinheit von der Begleitperson ausgewählt werden.

Auswahl des Profils

Ein Profil ist ein Satz von Einstellungen für eine Umgebung, z. B. „zu Hause“, „am Arbeitsplatz“ usw. Sie können die Modustaste zum Blättern durch eine Liste mit Profilen verwenden. Das zugehörige Profil wird auf der Anzeige angegeben.



1. Drücken Sie die Taste lange, bis das richtige Fahrprofil angezeigt wird.
2. Bei jedem folgenden langen Tastendruck wird das nächste verfügbare Fahrprofil ausgewählt.



Wenn das letzte Profil in der Liste erreicht wurde, wird durch einen weiteren langen Tastendruck das Profil am Anfang der Liste ausgewählt.

3.5 Sperrmodus

Der Sperrmodus gehört nicht bei jedem System zu den werksseitigen Einstellungen, kann jedoch vom Händler aktiviert werden. Ist dieser Parameter aktiviert, können Sie die Sperrfunktion verwenden, um die Nutzung des Systems auf bestimmte Personen zu begrenzen, aber auch, um die unbeabsichtigte Verwendung der Steuerung zu verhindern, wenn das System für einen beliebigen Zeitraum nicht benötigt wird. Sie können das System nur sperren, wenn es eingeschaltet ist und Sie der aktive Benutzer sind. Sie können die Sperrfunktion verwenden, um die Nutzung des Systems auf bestimmte Personen zu begrenzen, aber auch, um die unbeabsichtigte Verwendung der Steuerung zu verhindern, wenn das System für einen beliebigen Zeitraum nicht benötigt wird. Sie können das System nur sperren, wenn es eingeschaltet ist und Sie der aktive Benutzer sind. Wenn der Elektrorollstuhl oder eine elektrische Sitzfunktion nicht weiter in eine Richtung bewegt werden kann, finden Sie weitere Informationen dazu unter 3.6.7 *Sperranzeige, Seite 19*.

Sperrern des Systems



1. Halten Sie die Taste vier Sekunden lang gedrückt. Beim Übergang in den Sperrmodus blinkt die Modustaste dreimal schnell. Das System ist gesperrt.

Entsperren des Systems



Mit dem sekundären Fahrpult kann ein System gesperrt, jedoch nicht entsperrt werden, da dieses Fahrpult weder ein Touch-Display noch eine Hupentaste besitzt. Zum Entsperren eines durch ein sekundäres Fahrpult gesperrten Systems verwenden Sie das primäre Fahrpult.

Primäres Fahrpult mit Touch-Display:



1. Drücken Sie die Taste einmal, um das System einzuschalten.

2. Tippen Sie innerhalb von 10 Sekunden nach dem Einschalten auf den Sperrbildschirm, und halten Sie den Finger auf dem Bildschirm. Auf dem Bildschirm bildet sich ein weißes Quadrat.
3. Nehmen Sie den Finger erst dann vom Bildschirm, wenn das weiße Quadrat vollständig ist. Das System ist entsperrt.



Zum Entsperren des Systems muss der Benutzer innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens eine Entsperrsequenz durchführen. Wenn die Sequenz nicht ordnungsgemäß und innerhalb des Zeitrahmens durchgeführt wird, bleibt das System gesperrt und schaltet sich wieder ab.

Primäres Fahrpult mit Hupentaste (z. B. REM2xx):



1. Drücken Sie die Taste.



2. Drücken Sie die Taste zweimal. Das System ist entsperrt.



Die Hupentaste muss innerhalb von 10 Sekunden nach Betätigen der Ein/Aus-Taste zweimal gedrückt werden.

3.6 Ablesen der Anzeigen

3.6.1 Anzeige „Begleitperson aktiv“ (Begleitperson-Steuerungseinheit)



Anzeige „Begleitperson aktiv“

Anzeige „Begleitperson nicht aktiv“

Die Anzeige „Begleitperson aktiv“ zeigt an, welches Fahrpult (Begleitperson-Steuerungseinheit oder primäres Fahrpult) den Elektrorollstuhl steuert.

Wenn die Begleitperson-Steuerungseinheit die Steuerung des Systems übernimmt oder das System über die Begleitperson-Steuerungseinheit eingeschaltet wird, leuchten – abhängig vom Systemstatus – die LED der Ein/Aus-Taste und der Modustaste, die Antriebsfunktionsanzeige, die Anzeige „Begleitperson aktiv“ und die ausgewählte Funktion der Begleitperson-Steuerungseinheit automatisch auf. Wenn das primäre Fahrpult die Steuerung übernimmt, erlöschen alle LEDs an der Begleitperson-Steuerungseinheit.

3.6.2 Anzeige für aktiven Benutzer (Kompakt-Joystick-Fahrpult)



Anzeige für aktiven Benutzer

Anzeige für nicht aktiven Benutzer

Die Anzeige für den aktiven Benutzer zeigt an, welches Fahrpult (Kompakt-Joystick-Fahrpult oder primäres Fahrpult) den Elektrorollstuhl steuert.

Wenn das Kompakt-Joystick-Fahrpult die Steuerung des Systems übernimmt oder das System mit dem aktiven Kompakt-Joystick-Fahrpult eingeschaltet wird, leuchten die LEDs der Ein-/Aus-Taste, die Antriebsfunktionsanzeige, die Verbindungsanzeige und die ausgewählte Funktion am Kompakt-Joystick-Fahrpult unverzüglich auf. Wenn das primäre Fahrpult die Steuerung übernimmt, erlöschen alle LEDs am Kompakt-Joystick-Fahrpult.

3.6.3 Anzeige „Eingeschränkter Benutzer“ (Begleitperson-Steuerungseinheit)



Wenn eine Einschränkung festgelegt wurde, kann das sekundäre Fahrpult nicht das aktive Fahrpult werden. Wenn ein eingeschränkter Benutzer die Steuerung anfordert, wird dies abgelehnt. Die Status-LED leuchtet erst grün, wird dann schwächer und erlischt schließlich wieder.



Um das Fahrpult einzuschränken, wenden Sie sich an Ihren Invacare Fachhändler.

3.6.4 Ruhemodusanzeige

Beim Wechsel in den Ruhemodus leuchten sämtliche LEDs zwei Sekunden lang schwächer, bis sie vollständig erlöschen. Wenn sich das System im Ruhezustand befindet, bleiben alle Anzeigen ausgeschaltet.



Bewegen Sie den Joystick oder drücken Sie die Ein-/Aus-Taste, um den Ruhemodus während der Übergangsphase zu deaktivieren.



Zum Einstellen des Ruhemodus wenden Sie sich an Ihren Invacare-Fachhändler.

3.6.5 OON-Anzeige

OON („Nicht in Neutralstellung“) ist ein Sicherheitsmerkmal, das in den folgenden Situationen unbeabsichtigte Bewegungen des Rollstuhls oder des Sitzes verhindert:

- beim Einschalten des Systems
- bei einem Wechsel der Funktion
- beim Entsperren der Fahr- oder Antriebssperre des Rollstuhls

OON-Warnung (Fahren)

Der Joystick muss sich in der Neutralstellung befinden:

- beim Einschalten des Systems
- bei einem Wechsel der Funktion
- beim Entsperren der Fahr- oder Antriebssperre des Rollstuhls

Andernfalls wird eine OON-Warnung (Fahren) ausgegeben.



Bei einer OON-Warnung (Fahren) blinken die LEDs fortlaufend, um den Benutzer zu warnen, und der Elektrorollstuhl kann nicht gefahren werden. Sobald der Joystick wieder in die Neutralstellung gebracht wird, wird die Warnung gelöscht, und der Elektrorollstuhl kann normal gefahren werden.

OON-Warnung (Sitzen)

Beim Einschalten des Systems bzw. bei einem Wechsel der Funktion dürfen keine Direktzugriffsschalter aktiviert sein; andernfalls wird eine OON-Warnung (Sitzen) ausgegeben.



Bei einer OON-Warnung (Sitzen) blinkt die Sitzanzeige fortlaufend, um den Benutzer zu warnen, und die Sitzverstellungen funktionieren nicht. Sobald die Direktzugangsschalter, z. B. Zehnfachschalter, deaktiviert werden, erlischt die Warnung und die Sitzverstellungen funktionieren ordnungsgemäß.

3.6.6 Anzeige für langsames Fahren

Im Modus für langsames Fahren fährt der Elektrorollstuhl nicht mit der Standardgeschwindigkeit, sondern mit reduzierter Geschwindigkeit.



Die LED für die Fahrfunktion sowie die entsprechenden LEDs für die Sitzfunktion blinken langsam. Die LEDs blinken so lange, wie die Fahr- oder Sitzfunktion aktiviert ist.

3.6.7 Sperranzeige

Sperren sorgen dafür, dass der Elektrorollstuhl nur in Positionen bedient werden kann, die für den Benutzer sicher sind. Bevor der Elektrorollstuhl einen bestimmten Winkel oder eine bestimmte Höhe erreicht, wird eine Sperre ausgelöst.

Fahrsperrre

Mit der Fahrsperrre wird das Fahren des Elektrorollstuhls verhindert.



Wenn die Fahrsperrre des Elektrorollstuhls eingelegt ist, blinken die LED des Antriebsrads und die entsprechenden LEDs der Sitzfunktion. Die LEDs blinken so lange, bis die Fahrsperrre entriegelt wird.



Um die Fahrsperrre zu entriegeln, bewegen Sie den Elektrorollstuhl wieder in eine sichere Position.

Antriebssperre des Verstellmotors

Mit der Antriebssperre des Verstellmotors werden Sitzverstellungen verhindert.



Wenn die Fahrsperrre des Verstellmotors eingelegt ist, blinken die LEDs der Sitzfunktion mindestens dreimal, sofern dies nicht unterbrochen wird. Die LEDs blinken so lange, bis die Antriebssperre des Verstellmotors entriegelt wird.



Um die Fahrsperrre zu entriegeln, bewegen Sie den Elektrorollstuhl wieder in eine sichere Position.

3.6.8 Anzeige für blockierte Funktion

Die Anzeige für blockierte Funktion wird angezeigt, wenn der Benutzer versucht, eine Funktion zu ändern, während eine andere Funktion aktiv ist. Eine Funktionsänderung ist standardmäßig nicht zulässig. Die Anzeige für blockierte Funktion ist, je nach der Ursache, die die Blockade verursacht hat, unterschiedlich.



Um die Anzeige für blockierte Funktion zu unterdrücken, warten Sie, bis eine Funktion abgeschlossen wurde, bevor Sie die nächste Funktion auswählen.

Blockierte Antriebsfunktion



Wenn eine Antriebsfunktion die Blockade verursacht:

- Die Anzeige des Antriebsrads blinkt schnell dreimal.
- Die Sitzfunktionsanzeige erlischt, während die Anzeige des Antriebsrads blinkt.
- Warten Sie, bis eine Funktion abgeschlossen wurde, bevor Sie die nächste Funktion auswählen.

Blockierte Sitzfunktion



Wenn eine Sitzfunktion die Blockade verursacht:

- Die Sitzfunktionsanzeige blinkt schnell dreimal.
- Die Sitzfunktionsanzeige erlischt, während die Anzeige des Antriebsrads blinkt.

3.6.9 Anschließen des Fahrpults



VORSICHT! **Risiko eines unbeabsichtigten Stillstands**

Wenn der Stecker des Fahrpultkabels beschädigt ist, kann sich das Fahrpultkabel beim Fahren lösen. Wenn die Stromversorgung ausfällt, kann das Fahrpult plötzlich ausgeschaltet werden. Dies führt zu einem unbeabsichtigten Stillstand.

- Prüfen Sie stets den Stecker des Fahrpults auf Schäden. Wenden Sie sich im Falle eines beschädigten Steckers bitte sofort an Ihren Händler.



HINWEIS!

Der Stecker des Fahrpults passt nur in einer bestimmten Position in die Anschlussdose.

- Die Anschlüsse nicht mit Gewalt verbinden.

1. Den Stecker des Fahrpultkabels mit leichtem Druck mit der Anschlussdose verbinden. Der Stecker muss mit einem hörbaren Klicken einrasten.

3.7 Verwenden von Scoot Control



WARNUNG!

Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden aufgrund unbeabsichtigter Bewegungen des Elektrorollstuhls

Das Aufhängen von Gegenständen an der Scoot Control kann die Lenkgriffe und Daumenhebel beschädigen. Darüber hinaus kann das plötzliche Entfernen von Gegenständen von den Daumenhebeln zu einer unbeabsichtigten Bewegung des Elektrorollstuhls führen, wenn dieser nicht ausgeschaltet ist.

- Hängen Sie keine Gegenstände (Taschen, Rucksäcke usw.) an die Lenkgriffe oder Daumenhebel.

Horizontale Bewegungen des Lenkgriffs bewirken eine Lenkbewegung des Elektrorollstuhls (Drehen). In Kombination mit dem Daumenhebel ist es möglich, den Elektrorollstuhl in jede beliebige Richtung zu bewegen.

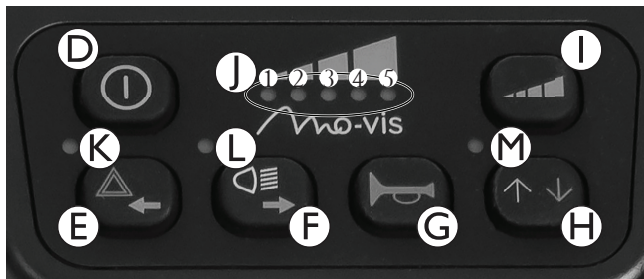
Standardkonfiguration:

- Daumenhebel rechts = vorwärts
- Daumenhebel links = rückwärts



Wenn beide Daumenhebel gleichzeitig betätigt werden, führt dies zu einer widersprüchlichen Anweisung und der Elektrorollstuhl kommt zum Stillstand.

 Stärkeres Drücken der Daumenhebel führt nicht zu einer Erhöhung der Geschwindigkeit des Elektrorollstuhls. Um die Geschwindigkeit zu erhöhen, drücken Sie die Taste ① (siehe Erklärung in der Tabelle unten).



Taste	Funktion	Aktion
ⓓ	EIN/AUS	Wenn der Elektrorollstuhl beim Drücken der Taste ausgeschaltet ist, schaltet sich das System ein, wobei die Scoot Control als Fernbedienung dient. Weitere Informationen finden Sie unter <i>3.1 Anfordern der Steuerung des Elektrorollstuhls, Seite 13</i> .
ⓔ	Warnblinker	Kurzes Drücken: Warnblinker ein-/ausschalten. Langes Drücken (2 Sekunden): Linken Blinker ein-/ausschalten.

Taste	Funktion	Aktion
ⓕ	Beleuchtung	Kurzes Drücken: Licht ein-/ausschalten. Langes Drücken (2 Sekunden): Rechten Blinker ein-/ausschalten.
ⓖ	Hupe	Die Hupe ertönt, solange sie gedrückt wird.
ⓗ	Richtung	Richtung der Daumenhebel ändern.
①	Geschwindigkeitseinstellung	Geschwindigkeit ändern.

LED	Funktion	Aktion
① 1 bis 5	Status: Ladevorgang aktiv	Geschwindigkeitseinstellung: Je höher die Anzahl der durchgehend leuchtenden LEDs, desto höher die Geschwindigkeit.
	Status: Ladevorgang inaktiv	LED 3 blinkt grün im Herzschlagmuster.
	Status: Konfiguration	LED 3 blinkt schnell grün.
① 3	Nicht in Neutralstellung	Wenn sich der Elektrorollstuhl nicht in Neutralstellung befindet, leuchtet LED 3 durchgehend.
① 1, 3 und 5	Fehler	LED 1 und 5 leuchten durchgehend rot, LED 3 blinkt rot. Für weitere Informationen und Hinweise zur Fehlerbehebung wenden Sie sich bitte an Ihren Anbieter.  Es werden nur mo-vis-Fehler angezeigt, LiNX-Fehler werden in der Fernbedienung des Benutzers angezeigt.

LED	Funktion	Aktion
Ⓚ	Linker Blinker	Die LED blinkt grün, wenn der linke Blinker eingeschaltet ist.
Ⓛ	Rechter Blinker/Licht	Die LED blinkt grün, wenn der rechte Blinker eingeschaltet ist. Die LED leuchtet durchgehend grün, wenn das Licht eingeschaltet ist.
Ⓚ und Ⓛ	Warnblinker	Beide LEDs blinken grün, wenn die Warnblinker eingeschaltet sind.
Ⓜ	Vorwärts/Rückwärts	In Standardkonfiguration: • Vorwärts = LED leuchtet durchgehend grün • Rückwärts = LED leuchtet durchgehend orange
	Ladevorgang inaktiv	Die LED ist aus.
	Stand-by	Die LED blinkt je nach Daumenhebelstellung grün oder orange.

4 Störungen beheben

4.1 Allgemeine Hinweise zur Problembehandlung



Das folgende Kapitel ist nur für LiNX DLX-ACU200, LiNX DLX-CR400 und LiNX DLX-CR400LF relevant. Bei Störungen der Scoot Control wenden Sie sich bitte an Ihren Anbieter.

Die folgenden Informationen helfen Ihnen, Fehler am Fahrpult zu erkennen und zu beheben.
Wenn Sie weitere Hilfe benötigen, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Invacare-Fachhändler.

4.2 Fehleranzeige

Wenn ein Fehler auftritt, wird am primären und am sekundären Fahrpult ein Blinkcode angezeigt. Der Blinkcode wird in der Statusanzeige ausgegeben und besteht aus einer bestimmten Anzahl von Blinkvorgängen, die in Abständen von 1,6 Sekunden erfolgen. Die Anzahl der Blinkvorgänge hängt von der Art des Fehlers ab. Ein einmaliges Blinken steht beispielsweise für Blinkcode 1, zweimaliges Blinken steht für Blinkcode 2 usw.



Tritt ein Fehler auf, der die Sicherheit des Elektrorollstuhls betrifft, wird der Elektrorollstuhl angehalten. Weniger kritische Fehler werden lediglich angezeigt und der Elektrorollstuhl kann weiterfahren. Manche Fehler werden automatisch gelöscht, sobald die Fehlerbedingung behoben wurde (nicht gesperrte Fehler). Andere Fehler bleiben bestehen und müssen gelöscht werden. Schalten Sie hierzu das Powermodul aus, warten Sie fünf Sekunden und schalten Sie das System wieder ein.

4.3 Störungs- und Diagnosecodes



Wenn das Fahrpult aktiv ist, leuchtet die Status-LED gelb. Wenn das LiNX-System eine Störung feststellt, blinkt die Status-LED  gelb. Der Blinkcode (Anzahl der Blinksignale) gibt die Art des Fehlers an.

Die nachstehende Tabelle enthält die möglichen Blinkcodes samt einer Beschreibung der Störung und möglichen Abhilfemaßnahmen. Die aufgeführten Maßnahmen sind lediglich Vorschläge, ihre Reihenfolge ist nicht maßgeblich. Einer der Vorschläge hilft Ihnen möglicherweise, das Problem zu beheben. Im Zweifel wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Blinkcode	Beschreibung der Störung	Mögliche Abhilfemaßnahme
1	Fahrpultstörung	- Kabel und Anschlüsse prüfen. - Andere Fahrpulte (sofern installiert) prüfen. - Den Anbieter kontaktieren.
2	Netzwerk- oder Konfigurationsfehler	- Starten Sie den Elektrorollstuhl neu. - Kabel und Anschlüsse prüfen. - Laden Sie die Akkus. - Ladegerät prüfen. - Den Anbieter kontaktieren.
3	Störung in Motor 1 ¹	- Kabel und Anschlüsse prüfen. - Den Anbieter kontaktieren.
4	Störung in Motor 2 ¹	- Kabel und Anschlüsse prüfen. - Den Anbieter kontaktieren.
5	Störung der Magnetbremse von Motor 1 ¹	- Kabel und Anschlüsse prüfen. - Prüfen, ob die linke Magnetbremse eingekuppelt ist. - Siehe Abschnitt „Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf“ in der Gebrauchsanweisung des Elektrorollstuhls. - Den Anbieter kontaktieren.
6	Störung der Magnetbremse von Motor 2 ¹	- Kabel und Anschlüsse prüfen. - Prüfen, ob die rechte Magnetbremse eingekuppelt ist. - Siehe Abschnitt „Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf“ in der Gebrauchsanweisung des Elektrorollstuhls. - Den Anbieter kontaktieren.
1	Die Konfiguration der Motoren hängt vom Elektrorollstuhlmodell ab	
7	Modulstörung (anderes Modul als Fahrpult)	- Kabel und Anschlüsse prüfen. - Module prüfen. - Wenn der Elektrorollstuhl blockiert ist, zurücksetzen oder das Hindernis entfernen. - Batterien aufladen. - Den Anbieter kontaktieren.

5 Technische Daten

Zulässige Betriebs- und Lagerbedingungen sowie zulässige Luftfeuchtigkeit	
Temperaturbereich für den Betrieb gemäß ISO 7176-9:	• -25 ° bis +50 °C
Empfohlene Temperatur für Lagerung:	• 15 °C
Temperaturbereich für die Lagerung gemäß ISO 7176-9:	• -40 ° bis +65 °C
Luftfeuchtigkeit für den Betrieb nach ISO 7176-9:	• 0 bis 90 % relative Luftfeuchte
Schutzart:	• IPX4¹
1	Schutzart IPX4 gibt an, dass das elektrische System gegen Spritzwasser geschützt ist.

Betätigungskräfte					
	DLX-CR400	DLX-CR400LF	DLX-ACU200		Scoot Control
Joystick	• 1,6 N	• 1,1 N	• 1,6 N	Daumenhebel	• 2,9 N
Ein-/Aus-Taste	• < 2,5 N	• < 2,5 N	• < 2,5 N	Schaltflächen auf dem Bedienfeld	• 0,9 N
Modustaste	• < 2,5 N	• < 2,5 N	• < 2,5 N	Schiebebügel	• 24,5 N

**Belgium & Luxemburg:**

Invacare nv
Autobaan 22
B-8210 Loppem
Tel: (32) (0)50 83 10 10
Fax: (32) (0)50 83 10 11
marketingbelgium@invacare.com
www.invacare.be

Deutschland:

Invacare GmbH
Am Achener Hof 8
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 0
kontakt@invacare.com
www.invacare.de

Österreich:

Invacare Austria GmbH
Herzog-Odilo-Straße
101 A-5310 Mondsee
Tel: (43) 6232 5535 0
Fax: (43) 6232 5535 4
info-austria@invacare.com

Schweiz / Suisse / Svizzera:

Invacare AG
Neuhofweg 51
CH-4147 Aesch BL
Tel: (41) (0)61 487 70 80
Fax: (41) (0)61 488 19 10
switzerland@invacare.com
www.invacare.ch

EU Export:

Invacare Poirier SAS
Route de St Roch
F-37230 Fondettes
Phone: (33) (0) 2 47 62 69 80
serviceclient_export@invacare.com
www.invacare.eu.com

UKRP Invacare UK Operations Limited
Unit 4, Pencoed Technology Park, Pencoed
Bridgend CF35 5AQ
UK

1638992-F

2026-08-12



Yes, you can.®